

Wirken und arbeiten für Wegberg

Drei Jahre nach der Premiere des **Initiativpreises** zeichnete die Stadt erneut Unternehmen, Einrichtungen und Personen aus, die sich um Wegberg **verdient** gemacht haben. Mit dem Bereich „**Wohnen und leben**“ war diesmal eine ganz neue Kategorie vertreten.

VON ALEXANDRA LEIPOLD

WEGBERG „Mit dem Initiativpreis der Stadt Wegberg sollen Unternehmen, Einrichtungen und Personen ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise um unsere Stadt verdient gemacht haben.“ Mit diesen Worten läutete Bürgermeisterin Hedwig Klein die zweite Runde der Initiativpreis-Verleihung im Wegberger Rathaus ein.

Zahlreiche Ausgezeichnete

Drei Jahre nach der Premiere war in diesem Jahr mit dem Bereich „Wohnen und leben“ jedoch nicht nur eine ganz neue Kategorie vertreten. Auch die Zahl der Ausgezeichneten selber ließ den Raum vor dem Stehpult von Hedwig Klein bisweilen etwas eng werden wie im Fall von „Quod libet“. Stellvertretend für Stefan Bimmermann, Helga Kockerols-Esser, Gabi Lindholm und Wolfgang Schaffrath nahm hier das Ehepaar Katrin und Johannes Jentgens, das für viele Wegberger auch als Bewohner der Schrof-mühle in Rickelrath bekannt ist, die Auszeichnung für „Kunst und Kultur“ entgegen.

Das verantwortliche Auswahlkomitee aus Vertretern von Stadt, Wirtschaft und Bürgern hatte sich für diesen Preisträger nicht zuletzt deshalb entschieden, weil die Mu-

sikgruppe seit ihrer Gründung vor 20 Jahren immer wieder uneigennützig für soziale Belange auftritt. Bürgermeisterin Hedwig Klein verwies in diesem Zusammenhang besonders auf das gerade vergangene Benefizkonzert zugunsten des Burundi-Projekts von Abbe George.

Soziale Belange standen aber auch bei einem weiteren Preisträger des Abends im Mittelpunkt. Mit einer Auszeichnung in der Kategorie „Wohnen und leben“ wurde die Stiftung Hephata bedacht, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen mit Behinderungen ein

selbstbestimmtes Leben in der Mitte der Gesellschaft zu ermöglichen.

Eine neue Heimat haben mehrere junge Erwachsene so bereits seit 1999 im Wegberger Neubaugebiet Heidekamp gefunden, für deren Förderung Wolfgang Wittland als Vertreter der Stiftung Hephata Bür-



Bürgermeisterin **Hedwig Klein** übergab den Initiativpreis 2007. Die Urkunden erhielten (v.l.n.r.) **Wolfgang Wittland**, **Katrin** und **Johannes Jentgens** sowie **Wilfried Bertrams**.
RP-FOTO PETER KERKHOFF

INFO

Gelungenes Programm

Trotz der Auszeichnung mit dem Initiativpreis der Stadt Wegberg ließ es sich „**Quod libet**“ nicht nehmen, einen Auftritt im Wegberger Rathaus zu absolvieren. Für die weitere musikalische Untermauerung des Festaktes sorgte **Thomas Mühlenbroich**, der mit Oboe und Keyboard stimmungsvolle Balladen darbot.

germeisterin Hedwig Klein nochmals dankte.

Dankesworte hatte auch Wilfried Bertrams übrig, der die Auszeichnung in der Kategorie „Wirtschaft“ direkt an seine Belegschaft weitergab: „Letztlich ist das Vermögen einer Firma das, was deren Mitarbeiter verdienen.“ Mit 42 Angestellten, darunter viele langjährige Mitarbeiter, ist die Firma Bertrams, die vorrangig Fruchtsäfte herstellt, seit über 50 Jahren eine Komponente in Wegberg. „Auch die Stadt ist sehr stolz auf die Auszeichnungen, die das Unternehmen in dieser Zeit erhalten hat, und wir wünschen uns auch in Zukunft eine so vertrauensvolle Zusammenarbeit wie bisher“, begründete Hedwig Klein die Auswahl der Firma.